

## Modulübersicht und Modulbeschreibungen des Masterstudiengangs Systemische Soziale Arbeit.

HS Merseburg

(Stand: April 2024; Akkreditierung in Bearbeitung)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Systemische Beratung Modul 1/1 PM</b>  WS Modulverantwortlich: Christian Paulick Credits: 10 Kontaktzeit: 120h Selbststudium: 180h	<b>Systemtheorien Modul 2/1 PM</b>  SoSe Modulverantwortlich: Stefan Meißner Credits: 10 Kontaktzeit: 90h Selbststudium: 210h	<b>Forschungs- methoden Modul 3/1 PM</b>  WS Modulverantwortlich: Richard Lemke Credits: 10 Kontaktzeit: 120h Selbststudium: 180h	<b>Handlungs- methoden II Modul 4/1 PM</b>  SoSe Modulverantwortlich: Christian Paulick Credits: 10 Kontaktzeit: 120h Selbststudium: 180h	<b>Systemische Ethik Modul 5/1 PM</b>  WS Modulverantwortlich: Prof. Kultur- und Sozialphilosophie Credits: 10 Kontaktzeit: 120h Selbststudium: 180h	<b>Masterarbeit mit Kolloquium und Präsentation Modul 6 PM</b>  SoSe Modulverantwortlich: Annika Falkner Credits: 25 Kontaktzeit: 90h Selbststudium: 660h
<b>Handlungs- methoden I Modul 1/2 PM</b>  WS Modulverantwortlich: Esther Stahl Credits: 10 Kontaktzeit: 120h Selbststudium: 180h	<b>Handlungsfelder Modul 2/2 PM</b>  SoSe Modulverantwortlich: Annika Falkner Credits: 10 Kontaktzeit: 120h Selbststudium: 180h	<b>Projektentwicklung Modul 3/2 PM</b>  WS Modulverantwortlich: Frederik Poppe Credits: 5 Kontaktzeit: 60h Selbststudium: 90h	<b>Supervision Modul 4/2 PM</b>  SoSe Modulverantwortlich: Christian Paulick Credits: 10 Kontaktzeit: 120h Selbststudium: 180h	<b>Resilienzförderung/ Systemisches Führen Modul 5/2 PM</b>  WS Modulverantwortlich: Katja Müller Credits: 10 Kontaktzeit: 120h Selbststudium: 180h	

### Allgemeine Charakteristika des Curriculums/ der Module: Voraussetzung für die Teilnahme an einzelnen Modulen:

Die Module des Curriculums sind sukzessiv aufeinander bezogen. Gleichwohl können in begründeten Ausnahmefällen einzelne versäumte Seminare im Folgejahr nachgeholt werden.

**Häufigkeit des Angebots:** jährlich

**Dauer der Module:** ein Semester

Modul 1/ 1 Verantwortlich: Prof. Dr. Christian Paulick		Systemische Beratung			
Lehrveranstaltung	Leistung	Inhalte	Art	Unterrichtsstunden	Credits
1/1/1	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Grundlagen systemischer Beratung I: Setting, Auftragsklärung, Ablauf, Problemanalyse, Methoden, Interventionen, Gesprächsabschluss	V	30	2,5
1/1/2	<input type="checkbox"/> unbenotet <input checked="" type="checkbox"/> benotet	Grundlagen systemischer Beratung II: Arbeit mit Paaren, Co-Beratung, Arbeit mit Mehrpersonensystemen	V	30	2,5
1/1/3	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Kreative Beratungsmethoden und Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	S	30	2,5
1/1/4	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Selbsterfahrung: Biografie, Körper, Eigen- und Fremdwahrnehmung, Introspektion	Ü	30	2,5

#### Lernziele:

Die Studierenden

- wenden ein vielfältiges Repertoire an systemischen Beratungstechniken und -methoden an
- führen systemische Beratungen mit Einzel- Paar- und Mehrpersonensystemen durch
- kennen Klassiker\*innen (Virginia Satir, Salvador Minuchin, Paul Watzlawick...) der systemischen Beratung/Familientherapie
- analysieren zwischenmenschliche Beziehungen in Hinblick auf Machtverhältnisse
- diskutieren und reflektieren ethische und rechtliche Rahmenbedingungen von Beratung
- reflektieren Beratung hinsichtlich gesellschaftlicher und kultureller Einflüsse
- entwickeln einen persönlichen Beratungsstil
- setzen sich in Kontexten von Selbsterfahrung mit der eigenen Persönlichkeit auseinander und verstehen Selbsterfahrung als Persönlichkeitsbildung

#### Lerninhalte:

Die Studierenden werden mit den Zielen, Inhalten und Anforderungen des Studiums sowie seinem wissenschaftlichen Charakter vertraut gemacht. Sie lernen die wichtigsten systemischen Beratungstechniken und -methoden kennen. In den Lehreinheiten steht das Sich aneignen und Durchführen systemischer Beratungen mit unterschiedlichen Systemen im Mittelpunkt. Durch das Kennenlernen der unterschiedlichen Beratungstechniken und -methoden wichtiger Vertreter\*innen des systemischen Beratungsansatzes, der Analyse, Diskussion und Reflexion hinsichtlich Machtverhältnissen, gesellschaftlicher und kultureller Einflüsse sowie ethischer Rahmung entwickeln die Studierenden einen persönlichen Beratungsstil. Der hohe Selbststudienanteil soll die Studierenden zu aktiver Teilnahme an den Seminaren und Übungen

befähigen. Ein interaktiver Lernstil ermöglicht, das Erlernen systemischer Grundlagen praxisbezogen zu gestalten und die machthierarchischen, gesellschaftlichen, kulturellen und ethischen Aspekte in ihrem Anwendungsbezug zu analysieren, erkennen, reflektieren und in Bezug zu setzen.

**Prüfungsleistung:**

Projektarbeit/Referat und Verschriftlichung

Studienaufwand: 10 Credits	Präsenz: 120 Stunden	Selbststudium: 180 Stunden
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Voraussetzung für die Vergabe von Credits: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (Anwesenheit mindestens 80% der Präsenzzeit) und erfolgreicher Abschluss der Prüfung(en)	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester

<b>Modul 1/2</b> <b>Verantwortlich:</b> <b>Esther Stahl</b>		<b>Handlungsmethoden I</b>			
Lehrveranstaltung	Leistung	Inhalte	Art	Unterrichtsstunden	Credits
1/2/1	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Handlungstheorien Sozialer Arbeit mit Bezug auf die Systemtheorie <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreibungs- und Erklärungswissen (jedes Verhalten ergibt Sinn; Hypothesenbildung; Reflecting Team)</li> <li>- Wertwissen als Basis von Zielformulierungen (Konstruktivismus)</li> <li>- Interventionswissen zur Erreichung von Veränderung (Wissen über Funktion von Systemen, Autopoiesis, Symptomträger*innen etc.)</li> </ul>	V	30	2,5
1/2/2	<input type="checkbox"/> unbenotet <input checked="" type="checkbox"/> benotet	Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse der Arbeitsaufträge (Wer erwartet was von wem? zirkuläres Fragen/ Gewinn von Problemen)</li> <li>- Situationsanalyse (Gibt es Probleme?)</li> <li>- Handlungsplanung</li> </ul>	S	30	2,5
1/2/3	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Systemische Soziale Arbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist das Systemische an der Sozialen Arbeit?</li> <li>- Systemische Methoden für die Arbeit im Team (Fallberatung, Qualitätssicherung etc.)</li> </ul> Strukturelle und organisatorische Methoden in der Sozialen Arbeit (Jugendhilfeplanung, Sozialmanagement etc. systemisch gesehen)	S	30	2,5
1/2/4	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Evaluation <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fremd- und Selbstevaluation</li> <li>- Klient*innen zur (Selbst-)Evaluation anleiten</li> <li>- Ressourcenorientierung, Erfolge feiern</li> </ul>	S	30	2,5
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sozialarbeitswissenschaftliche Handlungstheorien mit systemtheoretischer Sichtweise in Bezug</li> <li>- konzipieren methodisches Handeln in der systemischen Sozialen Arbeit</li> <li>- kontextualisieren methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit mit systemischen Konzepten</li> </ul>					

- evaluieren eigenes methodisches Handeln und nutzen Fremdevaluation zur kritischen Analyse eigenen Handelns
- befähigen Klient\*innen zur Selbstevaluation und kritischen Evaluation der Arbeit der Sozialarbeitenden
- kultivieren eine ressourcenorientierte Haltung
- verfügen über Techniken, eigene sowie Ressourcen von Klient\*innen zu erkennen und wertzuschätzen
- gestalten indirekt interventionsbezogene Methoden sowie struktur- und organisationsbezogene Methoden systemisch

**Lerninhalte:**

Die Studierenden rekapitulieren bereits im Bachelorstudium erlernte sozialarbeitswissenschaftliche Handlungstheorien und setzen diese mit systemischen Sichtweisen in Bezug. In der Reflexion des erarbeiteten Wissens entwickeln sie daraus methodisches Handeln mit einer systemischen Ausrichtung. In diesen Lehreinheiten steht das Evaluieren und Reflektieren eigenen methodischen Handelns im Mittelpunkt. Durch die Analyse, Diskussion und Reflexion des eigenen und fremden Handelns entwickeln die Studierenden eine persönliche ressourcenorientierte und wertschätzende Haltung, die ihnen bei der Entwicklung und Gestaltung von Interventionstechniken hilfreich sein wird. Der hohe Selbststudienanteil soll die Studierenden zu aktiver Teilnahme an den Seminaren und Übungen befähigen. Der interaktive Lernstil ermöglicht, das Erlernte praxisbezogen zu gestalten.

**Prüfungsleistung:**

Projektarbeit

Studienaufwand: 10 Credits	Präsenz: 120 Stunden	Selbststudium: 180 Stunden
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Voraussetzung für die Vergabe von Credits: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (Anwesenheit mindestens 80% der Präsenzzeit) und erfolgreicher Abschluss der Prüfung(en)	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester

<b>Modul 2/1</b> <b>Verantwortlich:</b> <b>Prof. Dr. Stefan Meißner</b>		<b>Systemtheorien</b>			
Lehrveranstaltung	Leistung	Inhalte	Art	Unterrichtsstunden	Credits
2/1/1	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Theorien und Vertreter*innen systemischen Denkens (u.a. Watzlawick, von Foerster, Bateson, von Glasersfeld; Baecker, Fleck...)	V	30	2,5
2/1/2	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Einführung in die Systemtheorie Niklas Luhmanns (System/ Umwelt; Sinn; Kommunikation; Medien; Doppelte Kontingenz; funktionale Differenzierung; Gesellschaftsstruktur & Semantik; Evolution)	V	30	5
2/1/3	<input type="checkbox"/> unbenotet <input checked="" type="checkbox"/> benotet	Anwendung der Systemtheorie an Beispielsystemen (Erziehung, Wirtschaft, Recht, Wissenschaft...)	V	30	2,5
<p><b>Lernziele:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen Kenntnisse aus der Sozialen Arbeit mit systemischem Denken in Bezug</li> <li>- grenzen die Geschichte des systemischen Denkens zu anderen Formen ab</li> <li>- erlernen eine Binnendifferenzierung im systemischen Denken (Kybernetik, systemische Therapie, Konstruktivismus und Systemtheorie)</li> <li>- setzen zentrale Autor*innen und deren theoretische Perspektiven zueinander in Bezug</li> <li>- analysieren systemische Texte kritisch</li> <li>- lernen die Grundbegriffe der Systemtheorie von Niklas Luhmann kennen und begreifen deren Beziehungen zueinander</li> <li>- wenden die zentralen Begriffe der Systemtheorie auf ein Beispielsystem an</li> </ul> <p><b>Lerninhalte:</b> In den Lehrheiten steht die Erarbeitung systemtheoretischer Grundlagen aus Sicht der Vertreter*innen der jeweiligen Theorie im Mittelpunkt. Ein hoher Selbststudienanteil durch Textarbeit, Mitgestaltung, Diskussionen, Gruppenarbeit, Inputs soll die Studierenden zu aktiver Teilnahme an den in den weiteren Modulen folgenden Seminaren und Übungen befähigen. Ein interaktiver Lernstil nach den Prinzipien themenzentrierter Interaktion ermöglicht das Erlernen theoretischer systemwissenschaftlicher Grundlagen und den Bezug auf das eigene Handeln und die professionelle Praxis.</p> <p><b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit/Referat zu einem Text (inkl. Verschriftlichung)</p>					
Studienaufwand: 10 Credits		Präsenz: 90 Stunden		Selbststudium: 210 Stunden	

Teilnahmevoraussetzungen: keine	Vorraussetzung für die Vergabe von Credits: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Prüfung(en)	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester

<b>Modul 2/2</b> <b>Verantwortlich:</b> <b>Prof. Dr. Annika Falkner</b>		<b>Handlungsfelder</b>			
Lehrveranstaltung	Leistung	Inhalte	Art	Unterrichtsstunden	Credits
2/2/1	<input type="checkbox"/> unbenotet <input checked="" type="checkbox"/> benotet	Psychologische Grundlagen von Kommunikation - Biopsychologische Grundlagen menschlichen Handelns	V	30	2,5
2/2/2	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Anwendung systemischer Techniken in spezifischen Handlungsfeldern - Arbeit in Kinderschutzfällen und Kooperation mit dem Familiengericht - Arbeit mit Pflegefamilien - Arbeit mit Organisationen - Arbeit mit familiären Subsystemen (Paare, Eltern-Kind-Systemen etc.) - Systemisches Coaching	S	30	2,5
2/2/3	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Vertiefung der behandelten Handlungsfelder - Wahl/ Aufteilung in Gruppen: Wahlangebot zwischen 4 bis 6 Handlungsfeldern, die in LV 2/2/1 und 2/2/2 behandelt wurden - Exkursion (z. Bsp. Exkursion in eine Einrichtung)	S	30	2,5
2/2/4	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Reflexion der Handlungsfelder Teil 1: Besprechung der Vorstellung der Handlungsfelder vom vorherigen Vertiefungsblock Teil 2: Gegenseitige Vorstellung der Handlungsfelder mit allen Teilnehmenden des Moduls (selbstgewählte Methoden), Selbstreflexion bezüglich des Moduls Teil 3: Besprechung der Prüfungsleistung (Gestaltung, Vorgehen bezüglich der Broschüre)	S	30	2,5
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Kenntnisse über psychologische Grundlagen von Kommunikation</li> <li>- erwerben Grundkenntnisse über biopsychologische Grundlagen des menschlichen Handelns</li> <li>- können für einzelne Handlungsfelder der Systemischen Sozialen Arbeit die Organisations- und Trägerstruktur erkennen</li> </ul>					



- setzen sich kritisch mit den Möglichkeiten und Grenzen systemischer Arbeitsweisen im Kontext der Handlungsfelder auseinander und können diese beschreiben
- wenden systemische Handlungsmethoden in Bezug auf ausgewählte Handlungsfelder an
- analysieren aus systemischer Sicht einzelne Problemstellungen, Aufgaben- und Zielstellungen und die methodischen Handlungskonzepte der Handlungsfelder
- differenzieren und analysieren das systemische Arbeiten in verschiedenen Handlungsfeldern von anderen Arbeitsweisen
- entwickeln ein professionelles Selbstverständnis
- übertragen theoretische Kenntnisse auf die Praxis Systemischer Sozialer Arbeit

**Lerninhalte:**

Die Studierenden lernen ausgewählte Handlungsfelder (Problemstellungen, Aufgaben- und Zielstellungen, methodische Handlungskonzepte) im Kontext Systemischer Sozialer Arbeit kennen (Handlungsfelder der Systemischen Sozialen Arbeit wie zum Beispiel: Kinderschutz, Familienhilfe, Strafvollzug, Arbeit mit Täter\*innen, Migration, alte Menschen, systemisches Arbeiten im Kontext psychoaktiver Substanzen, Sexualität, Psychiatrie/Kinder- und Jugendpsychiatrie/Offener Dialog, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Arbeit mit Menschen, die Barrieren erfahren). Sie lernen Themen kennen, die innerhalb bestimmter Handlungsfelder behandelt werden wie Traumapädagogik, Suizidalität, Spieltherapie, systemisches Arbeiten bei unterschiedlichen Sprachbarrieren. Die Organisations- und Trägerstruktur der einzelnen Handlungsfelder wird erarbeitet und entsprechende Handlungsmethoden werden auf verschiedene Handlungsfelder übertragen. Im Mittelpunkt steht in diesem Modul die Vermittlung von möglichen systemischen Arbeitsweisen in den jeweiligen Handlungsfeldern sowie den Möglichkeiten als auch Grenzen systemischer Arbeitsweisen in diesen Feldern. Sie lernen Unterscheidungen zwischen systemischen Arbeitsweisen und anderen Arbeitsweisen innerhalb der Handlungsfelder zu erkennen.

**Prüfungsleistung:**

Projektarbeit

Studienaufwand: 10 Credits	Präsenz: 120 Stunden	Selbststudium: 180 Stunden
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Vorraussetzung für die Vergabe von Credits: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (Anwesenheit mindestens 80% der Präsenzzeit) und erfolgreicher Abschluss der Prüfung(en)	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester

Modul 3/1 Verantwortlich: Prof. Dr. Richard Lemke		Forschungsmethoden			
Lehrveranstaltung	Leistung	Inhalte	Art	Unterrichtsstunden	Credits
3/1/1	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	<p>Forschung in der Sozialen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Forschungsdesigns, -ansätze und Entwicklungen zum Selbstverständnis der Profession</li> <li>- Traditionslinien empirischer Sozialforschung im Kontext Sozialer Arbeit</li> <li>- bestehende Forschungslandschaft: Forschungsfelder – Forschungsansätze – Forschungsfragen und Problemlagen</li> <li>- Erkenntnisziele: Grundlagenforschung, Praxis- und Handlungsforschung (Interventionsstudien etc.) sowie Evaluationsforschung</li> <li>- Vielfalt der methodologischen Herangehensweisen (theoretische und praktische Relevanz qualitativer und quantitativer Sozialforschung: Herausforderungen, Grenzen &amp; Möglichkeiten)</li> <li>- Konzepte und Instrumente qualitativer und quantitativer Evaluationsforschung</li> <li>- Forschungsstrategien und Forschungsdesigns am Beispiel ausgewählter Studien</li> <li>- Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens (Validität, Reliabilität, Objektivität)</li> </ul>	V	30	2,5
3/1/2	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	<p>Spezifik „qualitativer Forschung“ &amp; Praxis (wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen qualitativer empirischer Sozialforschung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefte Kenntnisse über den spezifischen Wissenszugang qualitativer Forschung und ihre Relevanz für: die Exploration eines Felds, die Rekonstruktion fallbezogener Wirkungszusammenhänge und eine gegenstandsbezogene Theoriebildung</li> <li>- Überblick und Grundlagen ausgewählter qualitativer Erhebungsmethoden (wie bspw. teilnehmende Beobachtung, unstrukturiertes Interview,</li> </ul>	S	30	2,5

		<p>Leitfadeninterview, Gruppendiskussion) sowie ausgewählter rekonstruktiver Verfahren der Datenauswertung (z. B. Narrationsanalyse, objektive Hermeneutik, dokumentarische Methode, Grounded Theory)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prozess qualitativer Datenerhebung und -auswertung</li> <li>- Kennen entsprechender Methoden &amp; Systematiken (MAXQDA)</li> <li>- Reflexion forschungsethischer Fragestellungen</li> </ul>			
3/1/3	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	<p>Quantitative Ansätze in der Praxisforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen quantitativer empirischer Sozialforschung</li> <li>- vertiefte Kenntnisse über den spezifischen Wissenszugang quantitativer Forschung und ihre besondere Relevanz für Forschung und Wirkungsanalysen in der Sozialen Arbeit</li> <li>- methodische Ansätze der Erhebung, Analyse sowie der Interpretation quantitativer Daten und deren typischen Einsatzbereichen</li> <li>- theoriegeleitete Erstellung von Erhebungsinstrumenten</li> <li>- Reflexion forschungsethischer Fragestellungen</li> </ul>	S	30	2,5
3/1/4	<input type="checkbox"/> unbenotet <input checked="" type="checkbox"/> benotet	<p>Mixed-Method-Studien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefte Kenntnisse zu Mixed-Method-Designs der Datenerhebung und -auswertung</li> <li>- methodologische Grundlagen und Anwendung von Triangulation</li> </ul> <p>Vertiefung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskussion geeigneter Studiendesigns, Erhebungs- und Auswertungsverfahren für spezifische Forschungsfragen</li> <li>- Entwicklung eigener Forschungsfragen und Untersuchungsdesigns</li> <li>- forschungsethische Reflexion des eigenen Vorgehens</li> </ul>	S	30	2,5

**Lernziele:**

Die Studierenden

- präzisieren ihr Wissen über Methoden qualitativer und quantitativer empirischer Sozialforschung
- vertiefen ihr Wissen zu wissenschaftstheoretischen und methodologischen Grundlagen

- können Forschungsmethoden gegenstandsbezogen anwenden
- beurteilen ihr eigenes empirisches Handeln mit Blick auf forschungsethische Fragestellungen
- kennen Konzepte und Instrumente qualitativer und quantitativer Evaluationsforschung
- entwickeln ein eigenes Untersuchungsdesign und Methodensample

**Lerninhalte:**

Die Studierenden wenden die im Bachelorstudium erlernten theoretischen Grundlagen zu Methoden der qualitativen und quantitativen empirischen Sozialforschung in einem ausgewählten Feld an und erarbeiten zu diesem Feld ein eigenes Untersuchungsdesign. Im Anschluss an dieses Modul sind sie in der Lage, Methoden der empirische Sozialforschung in qualitative, quantitative und Mischformen zu unterscheiden. Sie sind befähigt die eigenen Forschungsdesigns aus forschungsethischen Perspektive zu beurteilen und können Konzepte und Instrumente der Evaluationsforschung anwenden.

**Prüfungsleistung:**

Portfolio

Studienaufwand: 10 Credits	Präsenz: 120 Stunden	Selbststudium: 180 Stunden
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Vorraussetzung für die Vergabe von Credits: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Prüfung(en)	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester

Modul 3/2 Verantwortlich: Prof. Dr. Frederik Poppe		Projektentwicklung			
Lehrveranstaltung	Leistung	Inhalte	Art	Unterrichtsstunden	Credits
3/2/1	<input type="checkbox"/> unbenotet <input checked="" type="checkbox"/> benotet	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien der Konzeptentwicklung, die zur Planung eines zielgruppenspezifischen Projekts im Kontext von Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit befähigen</li> <li>- Konzepte der Kultursozialarbeit in Kleingruppen erarbeiten, überprüfen und optimieren</li> </ul>	V	30	2,5
3/2/2	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktische Umsetzung der Konzepte in Kooperation mit regionalen Einrichtungen und im Austausch mit der Zielgruppe</li> <li>- Evaluation des Konzepts und der Umsetzung</li> <li>- Vorstellung von Prozessdokumentationen und Evaluationen</li> <li>- Reflexion der eigenen Rolle</li> </ul>	Ü	30	2,5

**Lernziele:**

Die Studierenden

- kennen Theorien der Konzeptentwicklung und verfassen ein eigenes Konzept
- planen zielgruppenspezifische Projekte im Kontext von Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit
- führen die geplanten Projekte in Kooperation mit regionalen Einrichtungen durch
- evaluieren das durchgeführte Projekt allgemein und unter Berücksichtigung der eigenen Rolle
- präsentieren das durchgeführte Projekt der Seminargruppe mit besonderem Fokus auf Prozessdokumentation, Projektorientierung und Evaluation

**Lerninhalte:**

Die Studierenden lernen unter Anwendung der theoretischen Grundlagen ein eigenes systemorientiertes Konzept unter Berücksichtigung einer spezifischen Zielgruppe in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit zu entwickeln. Sie führen dieses Projekt der Kultursozialarbeit durch und berücksichtigen dabei Wünsche und Anregungen der Zielgruppe (kollaborativer Ansatz). Sie erlernen, das Projekt im Anschluss vor der Seminargruppe vorzustellen und das zu Grunde liegende Konzept zu evaluieren. Schwerpunkte liegen dabei auf den Lernfeldern der Entwicklung, Orientierung, Dokumentation und Evaluation.

**Prüfungsleistung:**

LV 3/2/1: Konzeptarbeit: Die Studierenden erstellen ein Konzept in Kleingruppen (Theorie, Methoden, Finanzierungs- und Materialplanung). Dieses Konzept wird in der Lehrveranstaltung gemeinsam evaluiert und optimiert. Das überarbeitete Konzept wird benotet.

LV 3/2/2: Evaluation des durchgeführten Konzepts und Reflexion der eigenen Rolle in schriftlicher Form (Einzelarbeit). Mündliche und mediengestützte Präsentation der Ergebnisse im Seminar (Gruppenarbeit).		
Studienaufwand: 5 Credits	Präsenz: 60 Stunden	Selbststudium: 90 Stunden
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Voraussetzung für die Vergabe von Credits: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (Anwesenheit mindestens 80% der Präsenzzeit) und erfolgreicher Abschluss der Prüfung(en)	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester

Modul 4/1 Verantwortlich: Prof. Dr. Christian Paulick		Handlungsmethoden II			
Lehrveranstaltung	Leistung	Inhalte	Art	Unterrichtsstunden	Credits
4/1/1	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	<p>Einzelfall- und primärgruppenbezogene Methoden I</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über Methoden (Einzelfallhilfe; soz.päd. Beratung; Familientherapie)</li> <li>- Techniken kennenlernen und anwenden (Teil 1) (Visualisierungstechniken, Karten, paradoxe Interventionen etc.)</li> <li>- Techniken kennenlernen und anwenden (Teil 2) (Systembrett, Strukturaufstellungen, Mediation, Konfliktgespräche moderieren etc.)</li> </ul>	S	30	2,5
4/1/2	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	<p>Einzelfall- und primärgruppenbezogene Methoden II</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über Methoden (Mediation; Case Management; Multiperspektivische Fallarbeit)</li> <li>- Techniken/Methoden kennenlernen und anwenden (Teil 3) (Provokative Beratung, Humor, narratives Arbeiten etc.)</li> <li>- Techniken/Methoden kennenlernen und anwenden (Teil 4) (TZI)</li> </ul>	S	30	2,5
4/1/3	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	<p>Gruppen- und sozialraumbezogene Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlebnispädagogik als systemische Methode erleben und systemisch reflektieren (Exkursion)</li> </ul>	S	30	2,5
4/1/4	<input type="checkbox"/> unbenotet <input checked="" type="checkbox"/> benotet	<p>Anwendung der Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation von eigenen systemischen Methodenanwendungen in der Praxis, möglichst multimediale Darstellung unter Einbezug der Gruppe (Gruppendiskussion)</li> </ul>	S	30	2,5
<p><b>Lernziele:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen Handlungsmethoden kontext- und systemabhängig ein</li> </ul>					

- binden systemische Techniken und Methoden in sozialarbeiterisches Handeln ein
- verfügen über Erfahrungswissen als Systemmitglied in einer bestimmten sozialarbeiterischen Methode
- können erlerntes Wissen auf eigenes sozialarbeiterisches Handeln anwenden, reflektieren und evaluieren

**Lerninhalte:**

Die Studierenden lernen, Methoden und Konzepte der Sozialen Arbeit aus einem systemischen Blickwinkel zu betrachten, zu analysieren und deren Möglichkeiten und Grenzen aus diesem Fokus zu erkennen. Sie lernen, systemische Interventionstechniken in den einzelnen Methoden und Konzepten zu erkennen bzw. diese mit dem Erlernten zu erweitern.

**Prüfungsleistung:**

Projektarbeit

Studienaufwand: 10 Credits	Präsenz: 120 Stunden	Selbststudium: 180 Stunden
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von Modul 1/2	Voraussetzung für die Vergabe von Credits: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (Anwesenheit mindestens 80% der Präsenzzeit) und erfolgreicher Abschluss der Prüfung(en)	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester



<b>Modul 4/2</b> <b>Verantwortlich:</b> <b>Prof. Dr. Christian Paulick</b>		<b>Supervision</b>			
Lehrveranstaltung	Leistung	Inhalte	Art	Unterrichtsstunden	Credits
4/2/1	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input checked="" type="checkbox"/> benotet	Supervision/ Intervision I	Ü	30	2,5
4/2/2	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input checked="" type="checkbox"/> benotet	Supervision/ Intervision II	Ü	30	2,5
4/2/3	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input checked="" type="checkbox"/> benotet	Supervision/ Intervision III	Ü	30	2,5
4/2/4	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Selbsterfahrung: berufliche Identität*en, Herausforderungen, Grenzen, Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene	Ü	30	2,5

**Lernziele:**

Die Studierenden

- reflektieren ihre Praxis und passen sie situationsbedingt an
- entwickeln Handlungsalternativen
- planen, reflektieren und systematisieren Fälle
- erweitern ihr Repertoire an systemischen Methoden
- führen eine (Fall-)Beratung durch und agieren handlungssicher im Reflecting Team
- synthetisieren ihre Beratungskompetenzen
- setzen sich in Kontexten von Selbsterfahrung mit der eigenen Persönlichkeit auseinander und verstehen Selbsterfahrung als Persönlichkeitsbildung

**Lerninhalte:**

Die Studierenden stellen Fälle aus ihrer Praxis unter Anwendung systemischer Techniken vor, supervidieren diese, entwickeln und erweitern ihre Perspektiven zum Fallverstehen und erweitern ihr Analyse- und Interpretationsrepertoire.

Im Rahmen der Selbsterfahrung reflektieren und verstehen sie ihr eigenes Handeln und entwickeln aus den erkannten Stärken und Schwächen eine eigene systemische „Handschrift“.

<b>Prüfungsleistung:</b> Projektarbeit Die benotete Prüfungsleistung ist in einem der drei Teilmodule „Supervision/ Intervision“ (LV 4/2/1, 4/2/2 oder 4/2/3) zu erbringen.		
Studienaufwand: 10 Credits	Präsenz: 120 Stunden	Selbststudium: 180 Stunden
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von Modul 1/2 und Modul 2/1	Voraussetzung für die Vergabe von Credits: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (Anwesenheit mindestens 80% der Präsenzzeit) und erfolgreicher Abschluss der Prüfung(en)	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester

<b>Modul 5/1</b> <b>Verantwortlich:</b> <b>Professur Kultur- und Sozialphilosophie</b>		<b>Systemische Ethik</b>			
Lehrveranstaltung	Leistung	Inhalte	Art	Unterrichtsstunden	Credits
5/1/1	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Ethische Ansätze und Prinzipien in der Sozialen Arbeit (u.a. Menschenrechtsbasierte Soziale Arbeit, Reflexion)	V	30	2,5
5/1/2	<input type="checkbox"/> unbenotet <input checked="" type="checkbox"/> benotet	Ethische Fragen an Systemische Soziale Arbeit – systemische Fragen an ethische Prinzipien	V	30	2,5
5/1/3	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Forschungsethik: Standards und Ethikkommissionen in der sozialwissenschaftlichen Forschung	S	30	2,5
5/1/4	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Datenschutz in der Systemischen Sozialen Arbeit und in der Forschung	S	30	2,5
<p><b>Lernziele:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren aktuelle ethische Ansätze aus den Feldern in der Sozialen Arbeit</li> <li>- bewerten eigenes Handeln mit Bezug auf ethische Ansätze</li> <li>- wenden die aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen auf europäischer, bundes- und landesrechtlicher Ebene an</li> <li>- vertreten eine ethische Position gegenüber digitalem Handeln im professionellen Kontext</li> <li>- positionieren sich innerhalb ethischer Spannungsfelder</li> </ul> <p><b>Lerninhalte:</b> Die Studierenden lernen ethische Ansätze und Prinzipien kennen. Sie reflektieren die professionelle Tätigkeit unter ethischen Gesichtspunkten und datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Sie lernen, mit den Spannungsfeldern in Systemischer Sozialer Arbeit (Menschenrechtsprofession, Vertraulichkeit, Selbsttötung, Arbeit mit gewaltausübenden und gewaltbetroffenen Menschen) umzugehen.</p> <p><b>Prüfungsleistung:</b> Referat</p>					
Studienaufwand: 10 Credits		Präsenz: 120 Stunden		Selbststudium: 180 Stunden	

Teilnahmevoraussetzungen: keine	Voraussetzung für die Vergabe von Credits: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (Anwesenheit mindestens 80% der Präsenzzeit) und erfolgreicher Abschluss der Prüfung(en)	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester
---------------------------------	---	--

<b>Modul 5/2</b> <b>Verantwortlich:</b> <b>Heisenberg-Professur</b>		<b>Resilienzförderung/ Systemisches Führen</b>			
Lehrveranstaltung	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	Unterrichtsstunden	Credits
5/2/1	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Systemisches Sozialmanagement - Einführung in das Sozialmanagement - Systemtheorien als Grundlage für das Sozialmanagement - Grundpfeiler/Kernthemen des systemischen Managements - Resilienzmodelle	S	30	2,5
5/2/2	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Teammanagement - Führen und Leiten in Non-Profit Organisationen - Prozess und Instrumente des systemischen Managements von Mitarbeitenden - Resilienz und Biographie	S	30	2,5
5/2/3	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Organisationsentwicklung - Methoden der systemischen Intervention in Organisationen - Phasen von Veränderungsprozessen - Resilienz von Institutionen und regionalen Strukturen	S	30	2,5
5/2/4	<input type="checkbox"/> unbenotet <input checked="" type="checkbox"/> benotet	Vertiefung und Erprobung: - Methoden aus der Veranstaltung 5/2/3 werden praktisch ausprobiert und durch die Vorstellung der Prüfungsleistungen ergänzt - Großgruppenmethoden	S	30	2,5
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die wichtigsten Aspekte des Sozialmanagements,</li> <li>- vergleichen Theorien des systemischen (Sozial)Managements,</li> <li>- wenden Systemtheorien auf den Bereich des Sozialmanagements an,</li> <li>- erkennen die Grundpfeiler des systemischen Sozialmanagements und setzen sich reflektiert damit auseinander</li> </ul>					

- können den Prozess (Beobachtung, Hypothesenbildung, Intervention, neuerliche Beobachtung der Reaktion, Anreicherung und Weiterentwicklung der Hypothesen, Setzen der nächsten und korrigierten Intervention) bezüglich des „Managements von Mitarbeitenden“ an einem Beispiel anwenden
- erläutern anhand von Beispielen, wie Veränderungsprozesse in Organisationen reflektiert gestaltet werden können
- Wissen um Zusammenhänge von Selbst-, Team-, und Organisationsführung
- analysieren Resilienzdimensionen
- entwickeln Resilienzkonzepte auf Individual- und Teamebenen

**Lerninhalte:**

In den Lehreinheiten werden Grundlagen zu systemischem Sozialmanagement vermittelt und u.a. in Bezug zu Resilienzkonzepten gesetzt. Dabei wird über die Entwicklung von Resilienzkonzepten (auf Individual- und Teamebene) sowie die konkrete Erprobung von Methoden der systemischen Intervention in Organisationen ein enger Bezug der theoretisch-konzeptionellen Grundlagen zu eigenem Handeln und professioneller Praxis ermöglicht.

**Prüfungsleistung:**

Referat

Studienaufwand: 10 Credits	Präsenz: 120 Stunden	Selbststudium: 180 Stunden
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von Modul 1/1 und Modul 2/1	Vorraussetzung für die Vergabe von Credits: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (Anwesenheit mindestens 80% der Präsenzzeit) und erfolgreicher Abschluss der Prüfung(en)	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester

<b>Modul 6</b>		<b>Masterarbeit</b>			
<b>Verantwortlich:</b> <b>Prof. Dr. Annika Falkner</b>					
	<b>Leistung</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>Unterrichtsstunden</b>	<b>Credits</b>
6/1/1	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Kolloquium zur Masterarbeit (erstes Seminar zur wissenschaftlich-fachlichen Begleitung)	Ü	30	1
6/1/2	<input checked="" type="checkbox"/> unbenotet <input type="checkbox"/> benotet	Kolloquium zur Masterarbeit (zweites Seminar zur wissenschaftlich-fachlichen Begleitung)	Ü	30	1
6/1/3	<input type="checkbox"/> unbenotet <input checked="" type="checkbox"/> benotet	Masterarbeit			22
6/1/4	<input type="checkbox"/> unbenotet <input checked="" type="checkbox"/> benotet	Präsentation der Masterarbeit und Abschlusskolloquium	Ü	30	1
<p><b>Lernziele:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten selbständig ein Thema der Systemischen Sozialen Arbeit und bearbeiten dieses wissenschaftlich</li> <li>- weisen nach, dass sie fähig sind, berufsfeldspezifische Aspekte, theoretisches sowie forschungsmethodisches Wissen in einem Forschungsprojekt zu integrieren</li> </ul> <p><b>Lerninhalte:</b> Im Mittelpunkt steht die Konzeptentwicklung und Umsetzung der Masterarbeit. Dies schließt eine theoretische und methodische Bearbeitung und Reflexion einer selbstgewählten Forschungsfrage ein, die in Form einer 60- bis 80-seitigen Masterarbeit umgesetzt wird. Zudem erfolgt eine öffentliche Präsentation und Verteidigung.</p> <p><b>Prüfungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Masterarbeit (67 % der Gesamtnote) und öffentliche Präsentation (33 % der Gesamtnote) (bei der Präsentation der Masterarbeit werden die zentralen Ergebnisse der Masterarbeit sowie weiterführende Überlegungen unter Bezug auf die Gutachten dargestellt und der*die Kandidat*in stellt sich den Fragen der Prüfungskommission und der Kommiliton*innen).</li> </ul>					
Studienaufwand: 25 Credits		Präsenz: 90 Stunden		Selbststudium: 660 Stunden	
Teilnahmevoraussetzungen: 70 Credits		Voraussetzung für die Vergabe von Credits: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Prüfung(en)		Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	